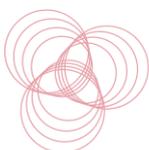


Medical Scientist Programm der „Rostock School of Oncology“ (ROSSO)

Zur Unterstützung junger Nachwuchswissenschaftler
aus dem Bereich „HealthTech Medicine – Oncology“



Universitätsmedizin
Rostock



1. HealthTech Medicine – Oncology

Der seit 2017 von der UMR geförderte Profilierungsbereich „HealthTech Medicine-Oncology“ (HTM-Oncology) bildet eine organisatorische Klammer, welche die strukturelle Entwicklung der Onkologie an Standort mitprägen soll. Die Gründung des „Comprehensive Cancer Center Mecklenburg-Vorpommern“ (CCC-MV) in 2020 ist z.B. eine zentrale Errungenschaft des HTM-Oncology und der Fakultät der UMR. Aktuell sind nunmehr über 70 Mitglieder aus mehr als 30 Kliniken und Institutionen der UMR sowie assoziierten Institutionen der Universität Rostock und weiteren außeruniversitären Instituten vereint.

Im Bereich HealthTech Medicine-Oncology wird als zentrales Thema „Burden of Cancer“ behandelt und damit die vollumfänglichen Herausforderungen der Onkologie in all seinen Facetten gebündelt. Dabei wird das seit 2022 verfolgte Leitthema der UMR „Medizin trifft Technik“ in der Ausrichtung berücksichtigt und fortan vertieft.

2. “Rostock School of Oncology“ (ROSSO) an der UMR

Die ROSSO bildet eine interdisziplinäre Institution an der UMR, die im Bereich der Onkologie multiprofessionelle Aus- und Fortbildungsprogramme für den prä-universitären Bereich bis zur Habilitation und darüber hinaus erarbeitet, koordiniert und durchführt.

Im Rahmen der strukturierten wissenschaftlichen Ausbildung und Karriereentwicklung von Ärzten und Natur-/Life Science Wissenschaftlern fördert und begleitet die ROSSO ihre Absolventen vom Studium bis zur Habilitationsreife. Diese erlangen somit die Befähigung zur eigenständigen Leitung einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe. Im Rahmen der ROSSO werden diese Kandidaten in den verschiedenen Programmen über ein spezielles Mentoring-Programm begleitet. Somit bietet die ROSSO am Standort UMR dem ärztlichen und naturwissenschaftlichen Nachwuchs ein Umfeld, welches hervorragende Bedingungen zur strukturierten Überführung in klinische-, translationale- und grundlagenwissenschaftliche Forschungsbereiche der Onkologie schafft. Die Initiative des Bereichs HTM-Oncology zur ROSSO war ein initialer Impuls zur Implementierung eines schwerpunkübergreifenden Clinician- und Medical Scientist Programms an der Fakultät der UMR (Rostock Academy of Science - RAS). Die Onkologie repräsentiert hierbei einen von vier Förderarmen. Bereits in ihren Anfängen sah die ROSSO die strukturierte Förderung sowohl von ärztlichen Nachwuchs wie auch Natur-/Life Science Wissenschaftlern vor.

1

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir im Textverlauf das generische Maskulinum. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei immer ausdrücklich mitgemeint. Selbstverständlich sind an der Universitätsmedizin Rostock Menschen jeder Geschlechtsidentität willkommen.

3. ROSSO Medical Scientist Programm (ROSSO-MedSc)

Um exzellente Nachwuchswissenschaftler in **frühen Phasen** an die UMR zu binden bzw. rekrutieren zu können, schreibt **der Bereich HTM-Oncology** der UMR erneut das **ROSSO-MedSc.-Programm zur Exzellenzförderung** von Wissenschaftlern aus theoretischen, vorklinischen, klinischen aber auch nichtmedizinischen Fächern (z.B.: Natur-, Lebens-, Ingenieur- oder Sozialwissenschaften) aus.

Der Bereich HTM-Oncology fördert im Rahmen des ROSSO Medical Scientist Programms **eine frühe Phase** der (natur-)wissenschaftlichen Karriere. Das „ROSSO-MedSc.-Programm“ beinhaltet die Förderung eines (natur-)wissenschaftlichen Kandidaten in Höhe einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle (E13) für einen Zeitraum von **12 Monaten**. Die Finanzierung umfasst somit kein klassisches Post-Doc Stipendium, sondern ist als Kick-Off Forschungsfinanzierung zu Beginn einer wissenschaftlichen Karriere positioniert. Die Finanzierung dient der Überbrückung bzw. Anschubfinanzierung, um Nachwuchswissenschaftlern nach Einreichung bzw. Abschluss der Promotion die Möglichkeit zu geben, auf Grundlage der eigenen Forschungsarbeiten im Rahmen der Promotion oder auf Grundlage der Vorarbeiten der aufnehmenden Institution einen Drittmittelantrag zur eigenen Forschungsförderung bei einem öffentlichen Träger (z.B. BMBF, DFG) zu stellen. Ziel der Förderung ist es, am Ende der 12 Monate einen Forschungsantrag eingereicht zu haben. Die beantragte Fördersumme muss dabei mindestens äquivalent der eigenen Stelle sein. Die Finanzierung soll dem Kandidaten und der aufnehmenden Institution eine flexible Möglichkeit zur Finanzierung des ersten Karrierezeitraumes bieten.

Das ROSSO-MedSc. Programm erfordert zur Qualifikation ein verbindliches **Mentoring des Kandidaten** durch einen ausgewiesenen wissenschaftlichen Mentor.

Die ROSSO-MedSc.-Kandidaten, welche Ihre Promotion eingereicht bzw. abgeschlossen haben, werden durch ein **kompetitiven Auswahlverfahren** ausgewählt. In Abbildung 1 ist das ROSSO-MedSc. Programm dargestellt.

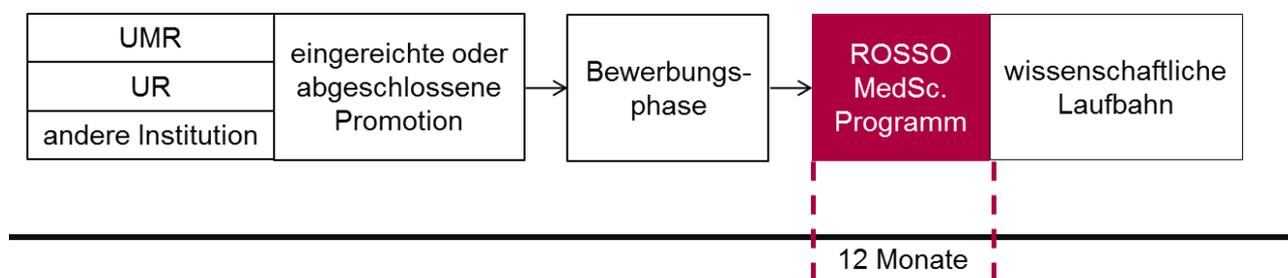


Abb. 1: ROSSO Medical Scientist Programm, UMR – Universitätsmedizin Rostock, UR – Universität Rostock, ROSSO - Rostock School of Oncology, MedSc. – Medical Scientist

4. Rekrutierung

a) Zielgruppe und Eingangsvoraussetzungen

Zielgruppe des ROSSO-MedSc. Programms sind promovierte bzw. kurz vor Abschluss der Promotion stehende junger Nachwuchswissenschaftler:

- aus theoretischen, vorklinischen, klinischen aber auch nichtmedizinischen Fächern (z.B.: Natur-, Lebens-, Ingenieur- oder Sozialwissenschaften)
- Promotion muss eingereicht sein bzw.
- 12 Monate nach abgeschlossener Promotion (einem längeren Zeitraum kann nach Begründung stattgegeben werden, Ausfallzeiten wie z.B. Elternzeit werden anerkannt)
- mit onkologischem Fokus, vorzugsweise mit Bezug zum Thema „HealthTech Medicine“

Die Nachwuchswissenschaftler müssen ihre wissenschaftliche Befähigung bereits durch eigene Publikation/en belegt haben:

- mind. eine Publikation mit Erstautorenschaft bzw.
- mind. zwei Publikationen mit geteilter Erstautorenschaft
- Status der Publikation/en: mind. „in Druck“

b) Antragsformat

Die Bewerbungsunterlagen umfassen einen Projektantrag (gemäß Vorlage) mit folgenden Inhalten:

- Darstellung des Ziels der Förderung
- Konzept über das angestrebte Forschungsvorhaben mit translationaler Ausrichtung und onkologischem Fokus unter Einbeziehung des Themas „HealthTech Medicine“
- Zeit- und Arbeitsplan für den Förderzeitraum inkl. Meilensteinplan

sowie die zugehörigen Anhänge:

- Lebenslauf und Publikationsliste
- Motivationsschreiben
- verbindliche Zusage des Mentors, dem Kandidaten die Möglichkeit des Verfassens des Antrags sowie ggf. Möglichkeiten für weitere Vorarbeiten einzuräumen.
- Ist der Mentor nicht der Direktor/Leiter der Einrichtung, so ist ein Unterstützungsschreiben des jeweiligen Direktors/Leiters der Einrichtung erforderlich.

c) Ausschreibung

Das ROSSO-MedSc. Programm wird öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Mittel. Die Bewerbungsfrist für das Jahr 2023 endet am 31.07.2023. Die Förderung kann zeitnah nach Zuwendung beginnen, spätestens zum 01.04.2024.

d) Rekrutierungsverfahren

Das Aufnahmeverfahren gliedert sich in folgende Teile:

- Symposium („Hearing“): Während des Hearings präsentieren die Bewerber in einem 20-minütigen Vortrag der Lenkungsgruppe des Bereichs HTM-Oncology die Arbeit(en) im Rahmen ihrer Promotion bzw. der aktuellen Tätigkeit sowie das potentielle Projekt (im Beisein des Mentors). Zu den Hearings wird bei Bedarf ein weiterer fachlich qualifizierter Berater/Gutachter der UMR/UR (mit DFG-Erfahrung), der nicht derselben Institution angehören darf, eingeladen. Dieser Berater/Gutachter wird durch die Lenkungsgruppe des Bereichs HTM-Oncology ausgewählt. Der Berater/Gutachter hat beratende Funktion.
- Bei positivem Votum wird die Förderung durch die ROSSO-Auswahlkommission des Bereichs HTM-Oncology vorgeschlagen. Es erfolgt hierzu eine Reihung der positiv evaluierten Kandidaten. Die abschließende Entscheidung über die Förderung von Bewerbern für das ROSSO-MedSc. Programm trifft die Lenkungsgruppe des Bereichs HTM-Oncology.

5. Qualitätssicherung

a) Mentoring

Jeder Medical Scientist hat einen Mentor (Mitglied im HTM-Oncology) mit DFG-Erfahrung (eigene DFG-geförderte Projekte, GEPRIS) und einen Berater/Gutachter mit beratender Funktion, welcher nicht derselben Einrichtung angehört und Hochschullehrer, außerplanmäßiger Professor oder Privatdozent sein muss. Der Berater/Gutachter muss ebenfalls DFG-Erfahrung haben und hat primär die Aufgabe, den fertigen Forschungsantrag vor Einreichung auf Plausibilität und Form zu prüfen (beratende Funktion). Weiterhin steht er beratend während der Antragskonzeption dem Medical Scientist und Mentor zur Seite.

b) Zielvereinbarungen

Zwischen dem Medical Scientist und seinem Mentor werden Zielvereinbarungen getroffen. Damit verpflichten sich

der Mentor

- zur Bereitstellung aller zur Antragstellung nötigen Ressourcen
- zum eigenen regelmäßigen Austausch mit dem Medical Scientist

sowie der Medical Scientist

- zum Einhalten der Ziele (Antragstellung) und Fristen
- mindestens in 3-monatigen Abständen dem Mentor und dem Berater/Gutachter zu berichten

Hält die aufnehmende Einrichtung die Vereinbarungen nicht ein, wird die aufnehmende Einrichtung für die Aufnahme eines weiteren Medical Scientist für die folgende Ausschreibung gesperrt werden.

c) Aufnehmende Einrichtungen

Medical Scientists können von klinischen, klinisch-theoretischen und experimentellen Einrichtungen/Instituten der UMR aufgenommen werden. Die Institution muss folgende Kriterien erfüllen:

- Mitglied im Bereich HTM-Oncology sein
- das jeweilige Programm aktiv unterstützen sowie Räumlichkeiten und technische Ausstattung zur Zielerfüllung zur Verfügung stellen (vorhandene projektbezogene Geräte, geplante Kooperationen, Anschaffungen/Beantragungen etc.)
- Erfahrung in der Betreuung von wissenschaftlichem Nachwuchs besitzen.

- Wesentliche Qualifikationsvoraussetzungen für aufnehmende Einrichtungen sind daher: in der Regel mindestens 2 mit „magna cum laude“ abgeschlossene, betreute Promotionen in den vorausgegangenen 5 Jahren vor Aufnahme des Medical Scientist, aus denen je mindestens eine Publikation hervorgegangen ist.

Werden die Kriterien nicht erfüllt, entscheidet die Lenkungsgruppe des Bereichs HTM-Oncology im Einzelfall über die Eignung der aufnehmenden Einrichtung.

d) Evaluation

Gefördert werden bevorzugt Anträge, welche die onkologische Forschung mit HTM-Ansätzen verbinden. Die Begutachtung der Anträge und Hearings durch die Lenkungsgruppe des Bereichs HTM-Oncology und ggf. weiterer geladener Gutachter erfolgt unter folgenden Kriterien:

- Originalität des vorgeschlagenen Projekts
- projektbezogene Vorarbeiten
- wissenschaftliche Qualität des Arbeitsprogramms
- wissenschaftliche Qualität des Bewerbers
- Beitrag zum HTM-Oncology

6. Finanzierung

a) Förderumfang und Förderdauer

Die Förderung umfasst die Finanzierung von maximal 3 wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen (100%, E13) für einen Zeitraum von 12 Monaten. Der Zeitraum kann dabei je nach eingehender Teilzeitbewerbung auf Antrag kostenneutral verlängert werden. Gründe hierfür können z.B. Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. gesundheitliche Einschränkung sein. Dabei ist eine Reduzierung der Arbeitszeit auf 75 % (30 h/Woche) beschränkt.

Laufende Medical Scientist-Stellen werden zu Ende geführt, z.B. auf Grund von Elternzeit wobei bereits bei Abschluss der Verträge darauf zu achten ist, dass das o.g. Gesamtbudget nicht überschritten wird. Eine Elternzeitvertretung ist für die betreuende Einrichtung nicht vorgesehen, d.h. das geplante Personalbudget wird für diese Zeit ruhend gestellt und wird nach der Wiederaufnahme der Tätigkeit wieder freigegeben.

Sach- und Reisemittel, die im Rahmen des Programms für das jeweilige Forschungsvorhaben anfallen, sind von der aufnehmenden Einrichtung zutragen.

b) Mittelbereitstellung

Die Finanzierung der Medical Scientists erfolgt aus dem Budget, welches die Fakultät dem Bereich HTM-Oncology zugewiesen hat.

Eine Doppelförderung ist nicht möglich, d.h. Kandidaten, welche bereits eine Förderung durch ein Strukturprogramm für Medical Scientists an der Universitätsmedizin Rostock erhalten haben, können kein zweites Mal gefördert werden.

Diese Fassung des Medical Scientist Programms der „Rostock School of Oncology“ (ROSSO) wurde am 12.06.2023 innerhalb der Lenkungsgruppe des Bereichs HealthTech Medicine-Oncology beschlossen. Sie tritt am 30.06.2023 in Kraft.

Rostock, den 30.06.2023